



ASPHALT

D 1929

Regie Joe May

Drehbuch Joe May, Rolf E. Vanloo, Hans Szekeley

Produktion Universum Film AG (Ufa), Berlin

Kamera Günther Rittau

Bauten Erich Kettelhut

Musik (1994) Karl-Ernst Sasse,

Einspielung Brandenburgische Philharmonie Potsdam

Darsteller Albert Steinrück, Gustav Fröhlich, Betty Amann

Spezifikationen 95 min, s/w, 2K DCP, 1,33:1 (16:9), 5.1

FSK ab 0

Synopsis

Um der Verhaftung zu entgehen, verführt die Diebin "Brillantenelse" den jungen Polizeiwachtmeister Holk, der daraufhin auch prompt von einer Anzeige absieht. Als er Else noch einmal besuchen will, wird er in ein Handgemenge mit ihrem Freund, einem gesuchten Verbrecher, verwickelt. In Notwehr tötet Holk ihn und wird daraufhin von seinem Vater, dem Hauptwachtmeister, verhaftet. Erst als Else, die sich in Holk verliebt hat, für ihn aussagt, wird er freigesprochen.

Hintergrund

Dieser Höhepunkt des deutschen Stummfilmschaffens entführt in das elektrisierende Berlin der späten 20er Jahre. ASPHALT war eine der Spitzenproduktionen der Ufa, für die Produzent Erich Pommer Europas größte Studiokulissen in den Babelsberger Studios baute, und wurde zum Prototyp des urbanen Kinos. Das Melodram gilt aufgrund der herausragenden Kameraarbeit Günther Rittaus als einer der gestalterischen Höhepunkte des Weimarer Kinos. Im Film kommt die entfesselte Kamera zum Einsatz. Erhöhte Mobilität und Souveränität des Kameraauges gewährleistete ein Vorläufer des modernen Kamerakrans. So entstanden spektakuläre Bilder, die den Zuschauer auf suggestive Weise in das Geschehen hineinziehen.

Die „Brillantenelse“ war die Debütrolle für Hauptdarstellerin Betty Amann. Für Albert Steinrück war es hingegen seine letzte, vollständig abgeschlossene Filmrolle. Er erlebte die Uraufführung des Films nicht mehr.

Bearbeitung

Im Jahr 1994 wurde der Film von der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen und dem Bundesarchiv-Filmarchiv photochemisch restauriert. Das Ausgangsmaterial stammte aus dem Bundesarchiv und dem Gosfilmofond of Russia. Das Master dieser Restaurierung wurde 2015 mit Fördergeldern der BKM von der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung digitalisiert.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Murnaustraße 6

65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 / 9 77 08 - 0

www.murnau-stiftung.de

Sales & Distribution sales@murnau-stiftung.de

Filmverleih verleih@murnau-stiftung.de

Footage footage@murnau-stiftung.de

F. W. Murnau

MURNAU STIFTUNG